



Rettung der Abendsegler im Cheiner Moor



Alle Fledermausfreunde wurden am 02.02.2012 darüber informiert, ihre Überwinterungshöhlen sofort so zu präparieren, dass unsere Abendsegler nicht erfrieren! Aus diesem Anlass und mit Wissen, dass die Fledermäuse im Cheiner Moor keinen Vorortbetreuer haben, war für die Bernburger das Ziel am Wochenende klar. Am 04.02.2012 ging es mit vollem Tatendrang zum 200 km entfernten Cheiner Moor. Das Cheiner Moor zeigte sich zur Belohnung in dem winterlichen Anblick, von seiner schönsten Seite und das ohne Mücken.



Drei Winterkästen galt es zu kontrollieren, die nacheinander unter die Lupe genommen wurden. Der zweite Winterkasten, der auch im Sommer von einer Vielzahl von Abendseglern besucht wird, war im oberen Viertel mit Abendseglern besetzt.

Nach dem der Arbeitsaufwand, die Idee und das benötigte Material abgeschätzt wurde, ging es nach Salzwedel in den Baumarkt.

Der besetzte Kasten sollte mittels 80iger Dämmung isoliert werden. Das Dämmmaterial gab es aber nur in großer Abpackung, sechs Dämmmatten waren einfach zu viel. Folglich ging es bei OBI wie auf einem Türkischen Basar zu, denn das Dämmmaterial wurde mit einem anderen Kunden geteilt. Der OBI-Mitarbeiter hat nicht schlecht geguckt und selbst der Kunde sagte: „So was hat er noch nicht erlebt“.

Mit zwei Dämmmatten und einer großen blauen Plastiktonne ging es zurück zu den Abendseglern, die schon mit einem freudigen Gezwitzcher warteten.



Leider ließ sich die erste Variante – eine blaue Plastetonne nach PETER LOSKARN – nicht umsetzen. Das war den Bernburgern aber noch nicht bewusst.

Voller Tatendrang und bei eisigen Temperaturen wurde die Eisensäge in die Hand genommen und die Tonne nach Kastenform zugesägt. Sah auch echt gut aus, aber als das Dämmmaterial eingelegt wurde, hätte maximal eine Mini – Fledermaushöhle darin Platz gefunden. Also musste eine neue Variante her.



Die Bernburger waren aber so von der ersten Variante überzeugt, dass kein Plan-B im Auto war. Also ging es nochmal zum Baumarkt, um Mülltüten zum Schutz vor Regen und Schnee zu holen. Die zweite Variante war die einfachere von Beiden und hätte gleich zum Einsatz kommen sollen.

Der Winterkasten wurde vorsorglich in die Dämmmatten eingebettet und mit Hilfe der Mülltüten wasserfest verpackt. Das Einflugsloch und die abnehmbare Tür wurden ausgespart.



Jetzt hängt eine „Mülltüte“ mit einem Hut am Baum. Hoffentlich erfüllt diese Lösung ihren Zweck und die Belüftung und das Innenklima werden nicht beeinträchtigt und die Abendsegler kommen jetzt besser über den Winter. Denn die Temperaturen gingen in der Nacht vom 04/05.02.2012 im Norden von Sachsen-Anhalt weit unter -20°C .

Aufgrund der anfänglichen Umsetzungsschwierigkeiten hätten sie keinen zweiten Kasten vor der totalen Finsternis präparieren können. Aber die Bernburger hatten sichtlich viel Spaß dabei.

Einmal mehr wurde bewiesen, dass wir unserer Verantwortung gegenüber den Fledermäusen, welche sich in Überwinterungskästen aufhalten, bewusst sind.

Der Arbeitskreis Fledermäuse möchte sich herzlich bei allen Akteuren, die ihre Überwinterungshöhlen überprüft und gegebenenfalls präpariert haben, für ihren persönlichen Einsatz bedanken.

